



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

18. Deß H. Simeonis

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48268](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48268)

fen. Er lag und ruhete oder auff der harten Erd / oder auff dem Gehölz: wachete viel / und dergleichen mehr. Er thate eine Reif gen Jerusalem / die heilige Verther zu besuchen: von dannen zog er gen Rom / und kehrete endlich wider in Terovenne. Nach dem er nun viel guts gethan / und allen sehr grosse Lieb erwiesen / stief ihn eine Kranckheit an / wurd von den heiligen Englen besucht / und verschied selig im Herin im Jahr Christi 75.

Der 12. Tag im Hornung.

Kurzer Inhalt des Lebens des
h. Simeonis Bischoffs und
Martyrers.

Simeon war ein Sohn Eleopha / und Blutsverwandter unsers Heylands / ward nach dem Todt des h. Jacobi Bischoff zu Jerusalem verordnet. Dieser seiner anbefohlenen Kirchen und Heerd that er mit Fleiß vorsehen / bis daß die Statt Jerusalem vom Tito und Vespasiano zerstöhret und verherget wurde.

Als nun mitler Zeit der Käyser Trajanus die Christen und Juden / fürnehmlich welche von dem Geschlecht Davids übrig waren / verfolgte / und zu diesem End Atticum seinen Statthalter bestimmet hatte; wurd under andern auch der fromme alte Simeon / welcher auff die 20. Jahr kommen / vorgebracht / und als ein Christ und Blutsverwandter Christi angeklagt. Da nun Atticus sahe / daß er ihn vom Glauben nit abwendig machen mögte / ließ er ihn an der Folter aufdähnen / übel mit Ruchen zerstreichen / und endlich an ein Creuz näglen / welche Pein er in so hohem und schwachem Alter mit grosser Gedult aufstehen thate / und starb also am Creuz im Jahr Christi 109.

Die Liebe und Andacht / welche die Christo hast / soll dich billig antreiben / diesen Blutsverwandten Christi zu ja so gar das h. Creuz / welches mit großem Lust aufstunde / zu lieben und zu ehren.

Der 19. Tag im Hornung.

Kurzer Inhalt des Lebens
h. Sabini Priesters und
Martyrers.

Sabinus war ein Bruder des Caii / und ein Vatter der Sabinen und Martyrin Susanna (am 11. Augusti) ein Sohn des Maximiani / Vuders des Käyses Maximiani. Nach dem Todt seines Vatters ließ er sich zum Priester weihen / und be viel schöne Bücher zur Vertheidigung Christenthumbs / und Widerlegung Heydnischen Wesens.

Als nun der Käyser Diocletianus daß Galerius Maximus / welcher sein Sohn angenommen sich mit Sabina der einigen Tochter des Sabini verheirathen solte / that sie solchen Heirathen schlagen: ja was mehr / sie bekennen solchen Glauben alle die jenige / welche geschickt wurden / sie zu diesem Ende reden. Darab sich der Käyser hochwütete / und ließ beyde die Tochter mit Vatter in die Gefängnis werfen. Die Tochter erlangte nach wenig Zeit der Marter: der Vatter wurd in Gefängnis aufgehalten / und durch Hunger / Durst / und dergleichen Gelegenheiten geplagt / daß er endlich den 2. Hornung im Jahr Christi starb. Sein h. Leib ruhete in der Kirche Jesuiter zu Lyon.